Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2004)
Heft: 2

Artikel: Revitalisierung Auen "Insla"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-418899

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Revitalisierung Auen «Insla»

Bei einem Grossprojekt wie dem Bau des Gotthard-Basistunnels lässt es sich nicht immer vermeiden, dass schutzwürdige Lebensräume ab und zu durch technische Eingriffe beeinträchtigt werden. Die AlpTransit Gotthard AG sorgt aber mit ökologischen Ausgleichsmassnahmen für Ersatz. So wurde in Sedrun die Aue Insla beim Vorderrhein revitalisiert.

Geschützte Auenlandschaft

Auenstandorte sind in der Schweiz sehr selten geworden. Sie können nur dort entstehen, wo ein Fliessgewässer periodisch Hochwasser führt und Geschiebe umlagert. Einzelne Gewässerarme wechseln zeitweise ihre Lage, und es bilden sich neue Wasserläufe. Daneben entstehen trockene Kies- und Sandflächen als Niederterrassen. Auenstandorte sind Lebensräume für eine grosse Anzahl spezialisierter Lebewesen. Auen sind heutzutage grundsätzlich geschützt.

Dynamische Gestaltung erwünscht

Im Gebiet Insla am Vorderrhein existierte früher eine grössere Aue, von der heute nur noch ein kleiner Teil erhalten ist. Uferverbauungen sowie der Bau und Betrieb des Kraftwerks haben dazu geführt, dass der Vorderrhein einen Teil seiner Dynamik verloren hat und nun in einem schmaleren Bett fliesst.

Als ökologische Ersatzmassnahme für die durch den Bau der NEAT beanspruchten natürlichen Lebensräume wurde nun diese Aue wieder aufgewertet. Die Dynamik des Vorderrheins im Deltabereich der Stauhaltung des Kraftwerks Vorderrhein KVR konnte wieder erhöht werden.